

WIESENTER NACHRICHTEN

Wiesent. Pfarrei: Heute, Mittwoch, 10 Uhr, Abschlussgottesdienst des Kindergartens um 19 Uhr, Eucharistiefeier; morgen, Donnerstag, 10 Uhr, ökumenischer Schulabschluss-Gottesdienst.

Wiesent. Fit und Fröhlich: Heute, Mittwoch, keine Gymnastikstunde. Dafür wird morgen, Donnerstag, nach Kruckenberg in die Weinstube Heitzer marschiert. Treffpunkt, 18.30 Uhr im Schulhof.

Wiesent. Gemeinde: Heute, Mittwoch, ist der Wertstoffhof von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Wiesent. Gemeindebücherei: Heute, Mittwoch, hat die Bücherei von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

Wiesent. SV: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Training der ersten und zweiten Mannschaft.

Mädchenfußball

Wiesent. Aufgrund der Nachfrage plant der SV Wiesent, im kommenden Jahr erstmalig Damenfußball im Juniorenbereich anzubieten. Um in der Punkterunde mitzumachen, fehlen allerdings noch Mädchen mit Interesse am Fußball, vor allem die Jahrgänge 92/93/94/95 – auch Anfängerinnen sind willkommen. Welche Mädchen aus Wiesent und Umgebung dieser Jahrgänge haben Interesse? Dann bitte bis Ende dieser Woche bei Jugendleiter Wolfgang Rinder, Telefon 09482/3656, oder bei Klaus Ederer, Telefon 1489, melden.

„Aktive 55 plus“ bei den Passionsspielen

Wiesent. Die Gruppe „Aktive 55 plus“ des Bürgerforums Wiesent besuchte am vergangenen Samstag die Passionsspiele in Erl in Österreich an der Grenze zu Bayern. Der mit über 50 Personen vollbesetzte Bus startete um 8.30 Uhr in Wiesent und war nach einer Pause mit Brotzeit rechtzeitig zum Beginn des Passionsspiels um 13 Uhr in Erl eingetroffen. Tief beeindruckt waren die Besucher aus Wiesent von dem Spiel der Laiendarsteller des Dorfes mit 1450 Einwohnern, von denen 630 Erler mitspielen, die das Leiden und Sterben von Jesu Christi in dramatischer Gestaltung vorführten. Bei den diesjährigen Passionsspielen wurden die Besucher mit einem veränderten Text überrascht, was aber allgemein Anklang fand, wie dies beim Schluss gegen 17 Uhr zum Ausdruck kam. Bei der Heimfahrt wurde eine Pause im Hofdinger Forst eingelegt, wo sich die Wiesenter noch stärken konnten.



JÜRGEN ELLMANN TENNIS-VEREINSMEISTER. Die Tennisabteilung des MSC-Pfatter kürte in den vergangenen Wochen ihre Vereinsmeister. Bei den Herren der ersten Mannschaft gewann überraschend Jürgen Ellmann in drei Sätzen gegen Florian Scheubeck. Das Spiel um Platz drei zwischen Michael Wolf und Thomas Hilz wird erst noch ausgetragen. Bei den Herren B setzte sich erwartungsgemäß Daniel Blank gegen Max Wolf durch. Den dritten Platz belegte Michael Kastl, der Manuel Mundt in zwei Sätzen klar besiegte. Bei den Herren 40 überraschte Norbert Scheubeck seinen sonstigen „Angstgegner“ Harald Schiller mit einer grandiosen Leistung. Den dritten Platz sicherte sich Franz Groß gegen Josef Hilz. Bei den Damen siegte Carina Held gegen Diana Bauer. Ebenso in zwei Sätzen gewann Jasmin Handwerker gegen Charlotte Binder im Spiel um Platz drei. Bei den Jugendvereinsmeisterschaften wurde in zwei Gruppen gespielt. In Gruppe eins setzte sich, wie schon im Vorjahr, Diana Bauer durch. Zweite wurde Charlotte Binder, die zwei Marathon-Matches über zweieinhalb und dreieinhalb Stunden absolvierte. Den dritten Platz holte Simon Hilz vor Marina Stiegmeier. In der Gruppe zwei gewann Sophia Koch vor Lena Gierstorfer, Sara Kellinger und Sabrina Prümmer. – Unser Bild: Sie spielten um den Titel des Tennis-Jugendvereinsmeisters. Diana Bauer (links) konnte ihren Vereinsmeistertitel vom Vorjahr verteidigen.



Die Wiesenterin Edeltraud Forster erzählte zwei Märchen. – Zum Schluss der Veranstaltung zogen Mitwirkende und Zuschauer in das Innere des Nepal-Himalaya-Pavillons. Die Gruppe Bajan-Family spielte und sang hier noch einige Lieder, während viele Kerzen entzündet wurden. Schwimmend im Wasser boten sie den Besuchern ein schönes Bild.



Musik, Tanz und Märchen im Nepal-Pavillon

Förderverein „Palayam School India“ führte Benefizveranstaltung durch – 300 Besucher

Wiesent/Landkreis. (kris) Die Karten für die Benefizveranstaltung des Fördervereins „Palayam School India“ am Montagabend im Nepal-Himalaya-Pavillon bei Wiesent waren schon nach der ersten Ankündigung sehr schnell verkauft. Wie bereits berichtet, hatte Cornelia Härtl nach einem Besuch in Auroville in Indien die Idee, einen Verein zu gründen und in Indien zu helfen, Schulen aufzubauen. Neben ihr sind Robert Allmeier, Daniela Pilzweiger und Josef Raab im Vorstand des noch jungen Vereins. Zu der Veranstaltung am Dienstagabend waren knapp 300 Besucher gekommen, die durch Tanz, Musik und Märchen bestens unterhalten wurden und auch mit Applaus nicht sparten.

Die Sonne erleuchtete noch den vergoldeten Turm des Pavillons, als die Veranstaltung um 20 Uhr begann. Drei Stücke spielte eingangs die Bajan-Family, die Cornelia Härtl vor einiger Zeit kennengelernt hatte und engagieren konnte. Die Mitglieder dieser Gruppe traten – ebenso wie die beiden Tänzerinnen und die Wiesenter Märchenerzählerin Edeltraud Forster – an diesem Abend kostenlos auf, so dass die Eintrittsgelder zu hundert Prozent an die Dorfschule in Indien weitergegeben werden können.

Die Gruppe spielt zum größten Teil indische Bajans aber auch spirituelle Lieder aus vielen anderen Kulturen. Die meisten ihrer Lieder und Tänze sammelten sie auf Reisen, Rainbow-Gatherings, Treffen mit



Farahnaz (links) und Mihrimah Ghaziya begeisterten das Publikum im Nepal-Himalaya-Pavillon mit ihren orientalischen Tänzen. (Fotos: Christl)

internationalen Musikern und auf diversen Workshops. Die Klänge ihrer exotischen Instrumente und wunderschönen Gesänge entführten die Zuhörer in die zauberhafte Welt der Losgelöstheit. Das Ambiente des Pavillons, der später – nach Anbruch der Dunkelheit – in zartem Licht erstrahlte, ergänzte das harmonische Stimmungsbild.

Mihrimah Ghaziya ist mehr als nur orientalische Tänzerin. Sie interessierte sich besonders für die Kultur und die Musik der arabischen Welt, ebenso für Tanzkunst im Allgemeinen. Diese Forschungen prägten ihren Stil. Mihrimah vereinte in ihrem Tanz eine Vielfalt von Einflüssen, ohne die orientalische Wur-

zeln zu verlieren. Dies zeigte sie bei ihrem Auftritt im Pavillon in Wiesent. So konnte sie in ihrem Repertoire zahlreiche Aspekte dieses anspruchsvollen Tanzes präsentieren.

Viel Beifall gespendet

Viel Beifall erhielt auch die Tänzerin Farahnaz, die Roshini Allmeier vor einiger Zeit getroffen hatte und die sie zu einem Auftritt in Wiesent bewegen konnte. Farahnaz wurde 1977 am kaspischen Meer in Nowshahr, Iran, geboren und bekam die bedingungslose Begeisterung für die Bühne und vor allem den Tanz sozusagen in die Wiege gelegt. Wie selbstverständlich verinner-

licht sie die sanfte Eleganz der nordpersischen sowie das kraftvolle Feuer der südpersischen Tänze und verkörperte dieses Spannungsverhältnis auf eine einmalige Art und Weise. Ihre ureigene Domäne ist der orientalische Tanz, den sie bei der Veranstaltung des Vereins zeigte. Ihre Spezialbereiche hierin sind klassisch orientalisches Tanz, arabische Flamenco, Tribal, Bollywood und natürlich persische Tänze.

In die Märchenwelt entführte die Wiesenterin Edeltraud Forster die Besucher. Sie schaffte dies, auch wenn sie über die Verstärkeranlage sprechen und erzählen musste. Dabei seien Mikrofon und Märchen wirklich nun kein Liebespaar, wie sie meinte.

Vor der Veranstaltung und auch in der Pause boten die Mitglieder des Fördervereins Speisen und Getränke an. Der Reinerlös kommt ebenfalls Indien zugute.

Morgen Einweihung der Großtagespflegestelle

Wiesent. Am kommenden Freitag, 15 Uhr, wird die Großtagespflegestelle im Gebäude Wiesent der Schule Wörth-Wiesent eingeweiht. Die Einrichtung „Bollerwagen“ wird von Katrin Kerscher, Susanne Ilg und Katrin Seidl geführt.

Treffen des Bürgerforums

Wiesent. Morgen, Donnerstag, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung eine Sitzung des Bürgerforums statt.



Die Mitglieder der Gruppe Bajan-Family spielten zum größten Teil indische Bajans.